

Antrag

**an die 190. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
am 7. November 2025**

Öffentliches Gesundheitswesen in Tirol: Dringender Handlungsbedarf bei Gehaltsungleichheiten

Das öffentliche Gesundheitswesen in Tirol sieht sich seit Jahren mit steigenden Anforderungen, einem akuten Fachkräftemangel und vergleichsweise niedrigen Gehältern konfrontiert. Der Mangel an qualifizierten Pflegekräften verschärft die Situation und erfordert dringend Maßnahmen auch zur Attraktivitätssteigerung des Berufs.

Der Streit um die Gehälter im Pflegebereich hat sich vor allem im aktuellen Jahr zugespitzt. Insbesondere die Ungleichheiten zwischen alten und neuen Gehaltssystemen im öffentlichen Gesundheitswesen sorgten und sorgen auch weiterhin für Unmut.

Die Tiroler Landesregierung wurde mehrfach aufgefordert, diese Differenzen nicht länger zu ignorieren. Rund 4.000 Unterschriften von verärgerten Mitarbeiter:innen in öffentlichen Gesundheitsberufen wurden bereits gesammelt, um eine Angleichung der Gehaltssysteme zu fordern. Von mehreren Seiten wurden ausreichend Lösungsvorschläge vorgebracht, bedauerlicherweise ohne Ergebnis.

Jetzt ist die Tiroler Landesregierung am Zug, um ein gerechtes und transparentes Gehaltssystem - ohne Nachteile - für alle Arbeitnehmer:innen in öffentlichen Krankenanstalten und Seniorenheimen zu schaffen.

Es bedarf einer dringend notwendigen politischen Reform, um die Arbeitsbedingungen und die finanzielle Situation im öffentlichen Gesundheitswesen zu verbessern.

Die 190. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol fordert daher die Tiroler Landesregierung auf, konkrete Maßnahmen zu setzen, um für alle Arbeitnehmer:innen in öffentlichen Krankenanstalten und Seniorenheimen ein gerechtes und transparentes Gehaltssystem zu schaffen.